Der Konsumboykott ist ein bewusster Akt von Einzelpersonen, aus politischen Gründen keine Waren und Dienstleistungen israelischer Firmen zu beziehen und internationale Unternehmen zu meiden, die durch ihre Geschäftstätigkeit von den diskriminierenden Praktiken in Israel und in den besetzten Gebieten profitieren. Die Kampagne macht auf israelische Völker- und Menschenrechtsverletzungen aufmerksam und thematisiert die Verstrickung hiesiger Unternehmen in diese Politik. Inhaltlich liegt der Schwerpunkt auf der systematischen Diskriminierung der palästinensischen Bevölkerung beim Zugang zu Wasser und Land in Israel und den besetzten Gebieten und auf der völkerrechtswidrigen Ausbeutung natürlicher Rohstoffe unter dem Regime der Besatzung.

Zu den Waren aus Israel, die in der Schweiz auf dem Markt sind, gehören:

- Wassersprudler und Zubehör der Marke Sodastream
- Wasserspender der Firma Eden Springs
- Zitrusfrüchte, Datteln, Frühkartoffeln, Kräuter, Erdnüsse sowie weiteres Obst und Gemüse von Mehadrin, Jaffa, Carmel, Medjoul sowie weiteren Marken
- Kosmetika vom Toten Meer, insbesondere Ahava, Dermasel sowie weitere Marken
- Generika von Teva
- und vieles mehr, zu finden im Not-Shop

In der Schweiz fokussiert die Kampagne insbesondere auf Grossverteiler wie Coop und Migros, die sich rühmen, die Nachhaltigkeitsziele des Global Compact zu unterstützen. Dieser besagt, dass Unternehmen „den Schutz der internationalen Menschenrechte unterstützen und achten“ und „sicherstellen sollen, dass sie sich nicht an Menschenrechtsverletzungen mitschuldig machen“. Dafür genügt der Verweis auf die freie Wahl der Konsument_innen nicht. Über 10 000 Personen haben den Aufruf zum Boykott israelischer Produkte unterschrieben und zeigen so, dass sie die Straflosigkeit Israels nicht länger hinnehmen wollen.

Was boykottieren? Informiere dich in unserem Leit
Not-Shop**!**

Schick uns **auch weitere Fotos von israelischen Produkten. Wir nehmen sie gerne in den Not-Shop auf.**

Beiträge zum Thema

- Handelt jetzt gegen diejenigen Unternehmen, die vom Völkermord am palästinensischen Volk profitieren

  13.11.2023

  Nachfolgend findet ihr eine detaillierte Anleitung zu unseren gezielten Verbraucherboykott- und Desinvestitionskampagen sowie Kampagnen, um Druck auf Ziele auszuüben, die keine BDS-Kampagne darstellen. Helft diese Nachricht zu verbreiten, um unsere Wirkung zu maximieren!

  Weiterlesen ...

- Warum Israel die BDS-Kampagne nicht eindämmen kann

  24.09.2020

  Wie kommt es, dass die BDS-Bewegung, die Israel zur Einhaltung des Völkerrechts zwingen will, weiter wächst und Erfolg hat, während die israelischen Behörden alles daran setzen, sie zu verunglimpfen und zum Schweigen zu bringen? Was ist der Grund für das Versagen Israels?

  Weiterlesen ...

- [BDS@15: Fünfzehn Wege zur Unterstützung unseres Kampfes für Freiheit, Gerechtigkeit und Gleichheit]

  11.07.2020

  Fünfzehn Jahre nach ihrer Lancierung am 9. Juli 2005 tritt die BDS-Bewegung, die für die Durchsetzung grundlegender Rechte der Palästinenser*innen kämpft, in eine neue Ära ein. Dieses Engagement ist dringender denn je: Denn Israel intensiviert die ethnische Säuberung der Palästinenser*innen, die in immer kleinere Bantustans bzw. Enklaven zusammengepfercht werden.

  Weiterlesen ...

- [UNO veröffentlicht Datenbank von Firmen, die von israelischen Kriegsverbrechen profitieren]

  25.02.2020

  Am Mittwoch, 19. Februar 2020 haben die Vereinten Nationen endlich eine Datenbank mit Unternehmen veröffentlicht, die mit israelischen Siedlungen im besetzten Westjordanland einschliesslich Ost-Jerusalem und den Golanhöhen in Syrien verbunden sind.

  Weiterlesen ...

- [UN-Datenbank zeigt: Schweizer Firmen arbeiten mit Siedlungsunternehmen zusammen]

  13.02.2020

  BDS Schweiz begrüsst die Veröffentlichung einer UN-Datenbank von Unternehmen, die sich am Bau und Unterhalt von völkerrechtswidrigen israelischen Siedlungen beteiligen. Diese Firmen müssen für ihre Beteiligung an Völkerrechtsverletzungen zur Verantwortung gezogen werden. Auf der Liste befindet sich auch ein Lieferant von Coop und Migros.

  Medienmitteilung BDS Schweiz vom 13. Februar 2020

Weiterlesen ...

- Jetzt Bestellen: Poster und Postkarten «Oppose Apartheid»

  18.12.2019

  Bestelle unsere neuen Poster und Postkarten, verschenke sie und mache zum Beispiel auch unter dem Weihnachtsbaum oder in deinem Schaufenster auf die Apartheid in Israel/Palästina aufmerksam. **Mit deiner Spende unterstützt du gleichzeitig die Kampagne für «apartheidfreie Zonen»**

  Weiterlesen ...

Downloads

- Leitfaden Konsumboykott (565,7 KiB)
- Ahava: Tracking the Trade Trail of Settlement Products (Who Profits) (2,6 MiB)
- SodaStream: A Case Study for Corporate Activity in Illegal Israeli Settlements (Who Profits) (3,4 MiB)
- Saat des Unrechts (4,4 MiB)
- BDS-Sonderzeitung "Israelische Produkte kaufe ich nie" (2,0 MiB)

- Feasting on the Occupation (Al Haq) (2,6 MiB)
- Made in Israel: Agricultural Exports from Occupied Territories (Who Profits) (2,8 MiB)

Links zum Thema

- Apartheid Adventures: SodaStream -
- BDS List -
- SodaStream Boycott -
- Stolen Beauty - Boycott Ahava -
- Who Profits -

Weitere Flugblätter, Stickers und Broschüren im Downloadbereich